

Jahrestagung 2024 in Hamburg

Die Jahreshauptversammlung des PEN-Zentrums Deutschland hat folgende Resolution verabschiedet:

Strenge Regelungen für die Erforschung, Entwicklung und Nutzung von Produkten der **„Künstlichen Intelligenz“**

Die Bundesregierung wird aufgefordert, auf europäischer Ebene tätig zu werden, um strenge Regelungen für die **Erforschung, Entwicklung und Nutzung von Produkten der „Künstlichen Intelligenz“ zu beschließen** und dem bereits jetzt erkennbaren Missbrauch und der Schädigung demokratischer Strukturen vorzubeugen. Dabei stehen die Garantie des geistigen Eigentums, Fragen der Autorschaft, das Verhindern von Falschmeldungen, Hetze, Antisemitismus und Rassismus, das Verbot, Beschäftigte jederzeit und überall zu überwachen, die Sicherung der demokratischen Grundrechte sowie das Verbot, Systeme wie *Lavender* zur Auswahl eines Tötungsziels in Kriegen zu benutzen – so geschehen durch die israelische Armee im Gaza-Krieg – in den Netzen im Vordergrund. Der AI Act der Europäischen Union kann dabei als Grundlage dienen, muss aber deutlich verschärft werden, vor allem im Hinblick auf Urheber- und Autorenrechte. Im Einzelnen wird auf die **„Initiative Urheberrecht“ von** über vierzig Verbänden und Gewerkschaften verwiesen (info@urheber.info).

Seit Anfang März 2023 ist das neue Sprachmodell Chatbot GPT-4 (Generative Pretrained Transformer 4) der US-Firma Open AI auf dem Markt und Experten überbieten sich in Lobeshymnen, was die neue Maschine alles vermag: Bewerbungsschreiben verfassen, Texte jedweder Art produzieren und verstehen, Krebsdiagnosen erstellen, eine billigere und nachhaltigere Energieversorgung sichern, Papyrus-Rollen aus dem zerstörten Pompeji lesbar machen und manches mehr. Der Mensch könne sich fortan auf individuelle und kreative Tätigkeiten konzentrieren und die Mühsal täglicher Routearbeit überwinden. Eine vollkommen neue Gesellschaft, frei von Sachzwängen und Fremdbestimmung, sei im Entstehen. Dichtung und Wahrheit liegen zumeist nahe beieinander. Vorsicht und kritische Prüfung der Meldungen sind dringend geboten!

Erste Proteste wurden bereits 2023 beim Streik der gewerkschaftlich organisierten Drehbuchautoren in Hollywood deutlich: Sie sollten, so die Arbeitgeber, lediglich die von einem Chatbot erstellten Manuskripte Korrektur lesen und entsprechend schlechter bezahlt werden. **Kündigungen „freier“ Mitarbeiter stünden bevor, denn wer brauche noch menschliche Drehbuchautoren, wenn es die Maschine mit wenigen menschlichen Vorgaben ebenso -oder gar besser- vermöge?** Damit verbunden ist ein nächstes Problem: Wenn Chatbots Texte auf der Grundlage weniger Stichworte eines Menschen generieren: Wer ist dann der Autor? Wer ist dann der Verfasser eines Gedichtes, eines Romans oder einer Doktorarbeit? Wer plagiiert hier bei wem? Oder ist hinfort von einem Plagiat überhaupt nicht mehr die Rede? Gehört geistiges Eigentum dann der Geschichte an?

Chatbot4 generiert nicht nur Texte, Bilder und Codes, sondern auch Videos und Ton. Historische und lebende Personen können dergestalt künstlich falsifiziert werden. Fakedarstellungen, etwa Fotos und Aussagen von Adolf Hitler und Josef Stalin, montiert in Aufnahmen des demokratischen Präsidentschafts-Kandidaten Joe Biden, sind unbegrenzt möglich und werden, so unsere Prognose, im US-amerikanischen Wahlkampf im Herbst 2024 eine entscheidende Rolle spielen. **Sam Altman, der Mann hinter GPT, träumt bereits von einem „schrittweisen Übergang in eine Welt mit menschenähnlicher künstlicher Intelligenz“, die von ihm und seiner „Elite“ gesteuert werde: „Entweder wir versklaven die KI oder sie versklavt uns“. Tertium non datur.**

Die KI-Protagonisten behaupten, die Maschine lerne durch die immer größere Menge von Millionen gespeicherter sprachlicher Mittel, sich immer präziser und differenzierter auszudrücken. Am Ende **„denke“ sie: selbstständig und unabhängig vom Menschen. Sogar schneller und tieferschürfend, also besser.**

Die Mitgliederversammlung hingegen argumentiert: Der Chatbot sammelt besinnungslos alles, was ihm von Menschen

eingegeben wird. Er speichert Unmengen von Daten, aber er lernt nichts. Er fügt Wörter und Satzteile besinnungslos aneinander, die manchmal passen und häufig nicht. Also denkt er auch nicht, weil er es nicht kann-im Gegensatz zum Gehirn. Denn das Denken ist eine bewusste Tätigkeit, eine Bewertung der Informationen (Daten), die unentwegt auf das menschliche Gehirn treffen. Sie werden dort verarbeitet und als – je individuell unterschiedlich – wahr oder falsch, gut oder schlecht, wichtig oder unwichtig erachtet. Jeweils erstere werden aufbewahrt (gelernt), letztere verworfen (vergessen). Das Gehirn, so vor 200 Jahren Wilhelm von Humboldt, vollbringe mit endlichen Mitteln Unendliches. Wir fügen hinzu: Die Maschine vollbringt mit unendlichen Mitteln Endliches.

Da aber die Maschine nur sammelt und nicht denkt, obendrein die Menschen auch nicht wissen, was in GPT-Modellen passiert und welche Ziele diese verfolgen, sind die Gefahren unabsehbar. Die Maschinen können jederzeit Lügen, rassistische und faschistische Inhalte in die Welt senden, was heute bereits geschieht. Der Mensch wird dergestalt zum Opfer des **Chatbots, kann „wahr“ und „falsch“ bald nicht mehr unterscheiden. Der Chatbot steuert den Menschen und macht ihn abhängig. Das Subjekt wird dergestalt zum Objekt. Der homo sapiens verkümmert zum homo ludens.** Wir definieren daher alle jene Chatbots, Gemini oder Alpha-Fold-3 oder andere Modelle **nicht als „Künstliche Intelligenz“**, sondern als eine auf statistischer Grundlage erstellte automatische Antwort, die keinerlei Wahrheitswert hat, sondern wahr oder falsch sein kann. Nicht die faktische Wahrheit ist für den Algorithmus entscheidend, sondern ihre statistische Wahrscheinlichkeit oder Trefferquote.

Die Maschinen der Generative Artificial Intelligence der Zukunft aber werden den Menschen keineswegs nur steuern, sondern ihn auch kontrollieren; Bewachungs- und Bespitzelungssysteme, keineswegs nur in China, werden den **Lebensalltag bestimmen, der „gläserne Mensch“ steht vor der Tür. Diktatoren frohlocken schon heute.** Für ein demokratisches Gemeinwesen hätte das unabsehbare und verheerende Folgen. Grundrechte wie Meinungs- und Pressefreiheit gerieten in Gefahr: Der Deutsche Journalistenverband versteht KI in einer Erklärung vom Februar 2024 als **„das Ende des pluralistischen Journalismus“.** Die **New York Times klagt gegen Open AI** wegen unterlassener Nennung von Autoren, ebenso mehrere US-amerikanische Urheberrechtsinhaber gegen Firmen wie Microsoft, Google und Meta. Aber es wird Jahre dauern, bis die Gerichte entschieden haben. In der Zwischenzeit versuchen die großen Tech-Unternehmen, durch Lobbyarbeit in den USA, in der Europäischen Union und Deutschland strenge Regeln zu verhindern: Die EU reguliere sich bei der künstlichen Intelligenz ins Abseits und gefährde sowohl Wettbewerbsfähigkeit als auch die Souveränität Europas, hieß es in einem Schreiben deutscher und französischer Industrievertreter an die Europäische Kommission vom Juni 2023. Die Kommission hatte entsprechende Gesetzesvorschläge 2018 in Auftrag gegeben, 2023 wurde der AI Act auf EU-Ebene ratifiziert, 2027 sollen die Vorschläge in den Mitgliedsländern realisiert werden. **Dort heißt es: „KI-Systeme stellen ein unannehmbares Risiko, wenn sie als Bedrohung für Menschen gelten. Diese Systeme werden verboten“.** Andere Passagen sind eher verbindlicher Natur.

Derzeit werden in rasendem Tempo neue KI-Systeme entwickelt: Gemini von Google, Alphafold und andere. Ein gnadenloser Konkurrenzkampf zwischen den Technologie-Giganten ist entbrannt. Es geht um Milliardenprofite. Die PEN-Mitgliederversammlung konstatiert: Künstliche Intelligenz verändert innerhalb kurzer Zeit radikal das menschliche Zusammenleben. Das kritische Individuum wird Zug um Zug abgeschafft, Wirklichkeit und Fiktionalität, Wahrheit und Lüge können bald nicht mehr unterschieden werden. Über den immensen Medienkonsum, vor allem bei Kindern und Jugendlichen, sind bereits unheilvolle Grundlagen für diese Entwicklung gelegt. Unverzichtbare Tugenden wie Lesen, Schreiben und Diskutieren verkümmern, wie Studien (IGLU) beweisen.

Widerstand ist geboten! Die gesamte Gesellschaft muss an der Entscheidung über die KI-Entwicklung mitwirken; Schriftsteller und Künstler sind in besonderer Weise gefordert. Die Regierungen müssen dem Übel mit Gesetzen vorbeugen. Dabei stehen der Schutz geistigen Eigentums, Fragen der Autorschaft, das Verhindern von Falschmeldungen, Hetze, Rassismus und Antisemitismus sowie die Sicherung der demokratischen Grundrechte im Mittelpunkt.